

Jahresbericht 2020 für den Nord- und Südkreis

Die Corona-Krise bedeutet an vielen Stellen für Menschen mit Behinderungen eine außergewöhnliche Herausforderung. Aufgrund von Vorerkrankungen besteht bei dem Klientel im Falle einer Infektion die Gefahr eines schweren Krankheitsverlaufes. Im Landkreis Friesland waren im vergangenen Jahr sowohl Wohn- als auch Werkstatteinrichtungen für Menschen mit Behinderungen im Nord- und im Südkreis betroffen. Tragischerweise ist dabei eine Person an den Folgen einer Corona-Erkrankung verstorben. Zu Zeiten des Lockdowns mit geschlossenen Werkstätten waren die Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen aufgefordert, die Alltagsstruktur an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Dies ist in sehr vielen Fällen gut gelungen. Mit Kreativität und Engagement – so war es auch vielfach der Presse zu entnehmen – wurden erfolgreich Anstrengungen unternommen, um der Monotonie entgegenzuwirken. Schwieriger gestaltete sich die Situation für alleinlebende Menschen mit Behinderungen. Wer über kein engmaschiges soziales Netz verfügte war praktisch über Monate isoliert.

Der Behindertenbeirat tagte im vergangenen Jahr am 13. Januar und am 17. November. Dabei wurde u.a. über einen Antrag an den Inklusionsfond beraten, die neuen Räumlichkeiten des Senioren- und Pflegstützpunktes in Jever vorgestellt, das Thema *Leichte Sprache* behandelt sowie die nicht gegebene Barrierefreiheit im Bahnhof Varel thematisiert. Für die Arbeit als Behindertenbeauftragte bedeutete die Corona-Krise, dass nahezu ganzjährig keine Präsenz-Sprechstunden vorgehalten werden konnten. Die Kontaktaufnahme erfolgte vornehmlich auf telefonischem Wege. Die Durchführung von Online-Sprechstunden wurde nach intensiven Überlegungen zunächst verworfen. Gegenstand der Anfragen waren insbesondere die Themenbereiche Wohnen, Parken und Probleme bei der Bearbeitung von Schriftstücken im Hinblick auf die Beantragung von Ausweispapieren. Die insgesamt geringe Anzahl von Kontaktaufnahmen zu den einzelnen Themenbereichen ermöglicht sicherlich keine repräsentative Bewertung. Gleichwohl habe ich den Eindruck, dass die Knappheit an bezahlbarem, barrierefreiem Wohnraum eine der Fragen sein wird, der man sich zukünftig vermehrt stellen müssen.

Für detailliertere Informationen stehe ich gerne im persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Jan Alter – Jever, den 14. März 2021

Den Ausführungen des Behindertenbeauftragten für den Nordkreis kann ich mich in vollem Umfang anschließen.

Die bei mir eingegangenen, sehr zahlreichen telefonischen Anfragen betrafen zu gleichen Teilen Corona und Schwerbehindertenangelegenheiten.

In einem Fall habe ich einen Hausbesuch unter Einhaltung von Mindestabstand mit Maske durchgeführt, da der Betroffene seit 70 Jahren wegen Kinderlähmung im Rollstuhl sitzt, um Einblick in seine Unterlagen nehmen zu können.

Barbara Gärtner - Varel, den 17. März 2021